



Geschäftsstelle

Untere Hauptstraße 14
97291 Thüngersheim
Tel. 09364 / 815029
oder 0931/ 9916516
Fax 0931/ 9916518
E-Mail: info@mainkabel.de
www.weinwaldwasser.de

Stellungnahme der Geschäftsstelle der LAG Wein, Wald, Wasser

Leader Aktionsgruppe	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Handlungsfeld (ggf. mehrere)	Energie, Wald, Wasser – Regionales Ressourcenmanagement Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung
Projektnummer im REK	nicht im REK
Projekttitel	Im „Gespring“ Wasser als Quelle des Lebens -Bürger entdecken ihren Bach Gewässerentwicklung Gespringsbach und Riedgraben
Projektkurzbezeichnung	Gespringsbach Zellingen
Projektträger	Markt Zellingen Würzburger Straße 26 97225 Zellingen Tel.: 0 93 64 / 80 72-0 Fax 0 93 64 / 80 72-80
Projektlaufzeit	2012 bis 2013

1. Bedeutung und Nutzen für das LAG-Gebiet

Das Projekt ergänzt das Konzept Wald, Wasser erLeben und ist für das ganze LAG-Gebiet von Bedeutung. Bisher wurde noch kein Projekt mit Informationsmöglichkeiten und Aktivitäten zum Wasser in der Region im süd-westlichen Bereich der LAG realisiert. Jetzt besteht die Möglichkeit der flächendeckenden Vernetzung mit den Projekten Dürrbachpark, Bachrundweg, „Wasser beGreifen“, „Wasser und Glaube“ und Tiere unserer Flur und Auenlandschaft. Damit stehen in der ganzen LAG Informationsmöglichkeiten für den Bürger zur Verfügung.

Außerdem wird gleichzeitig das Naherholungsangebot deutlich erweitert und die Attraktivität der LAG auch für Touristen weiter erhöht.

Für die Gemeinde als Projektträger ist der bestehende Arbeitskreis bei der Projektumsetzung und Projektbetreuung von großer Wichtigkeit, da auch interessierte Bürger jederzeit mitarbeiten können. Die Bürgergemeinschaft wird somit gestärkt.

Das Projekt hat einen nachvollziehbaren Nutzen für das LAG-Gebiet da es einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele leistet:

- Wettbewerbsfähige Wirtschaft durch Ausbau und Vernetzung touristischer Einrichtungen:
Es entsteht eine neue Attraktion für Touristen und Naherholungssuchende, die Informationen zur Bedeutung des Wassers in der Region, Flora, Fauna und Klimawandel erhalten wollen.
- Starke Bürgergemeinschaft:
Sowohl bei der Projektentwicklung als auch bei der Umsetzung sind die Bürger über einen eigenen Arbeitskreis beteiligt.

2. Einbindung der Bevölkerung

Ein eigener Arbeitskreis hat sich mit der Konzeptentwicklung beschäftigt. Dabei wurden alle relevanten Behörden und Verbände eingebunden. Besonders gut vertreten sind die Naturschutzverbände und Landwirte.

Dieser Arbeitskreis stellt auch unter Einbindung der Schulen in der Region und der Vereine die Nachhaltigkeit sicher.

3. Beitrag zur Nachhaltigkeit

Bürgern aus der Region und Auswärtigen werden Informationsmöglichkeiten und Aktivitäten im Kontext Wasser, Naturschutz und Klimawandel geboten. Gerade der nachhaltige Umgang mit der Ressource Wasser wird immer wichtiger. Dies wird hier mit verschiedenen Freizeitmöglichkeiten kombiniert.

Die Vernetzung mit den weiteren, realisierten Projekten des Konzepts Wald, Wasser erLeben, der dadurch erreichbare Bekanntheitsgrad und hohe Besucherzahlen garantieren die Nachhaltigkeit.

Auch die Einbindung des Arbeitskreises in Verbindung mit den Schulen in der Region stellt die Nachhaltigkeit sicher.

4. Zuordnung zu einem Handlungsfeld

Das Projekt ist den Handlungsfeldern „Energie, Wald, Wasser – Regionales Ressourcenmanagement“ und „Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung“ zuzuordnen.

Das für die LAG entwickelte Gesamtkonzept Wald, Wasser erLeben mit den Einzelprojekten Bachrundweg, Dürrnachpark, „Wasser und Glaube“, „Wasser beGreifen“, Tiere unserer Flur und Auenlandschaft und Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald wird um dieses Projekt erweitert.

Der Bürger erhält Informationen über die Bedeutung des Wassers für das Leben, die Gefährdungen, den Klimawandel und die Möglichkeiten des sparsamen Umgangs mit der lebenswichtigen Ressource. Für Schulklassen kann die Umweltbildung vor Ort veranschaulicht werden.

Weiterhin kann das touristische Angebot in der LAG ausgebaut werden. Dem Besucher kann ein abwechslungsreiches und informatives Programm geboten werden. Er lernt die Vielfalt der Region kennen. Die heimische Gastronomie und die Geschäfte, Dienstleister und Direktvermarkter werden zunehmend davon profitieren.

5. Beitrag zur Umsetzung der integrierten Regionalen Entwicklungsstrategie

Wie schon die Zuordnung zu zwei Handlungsfeldern **Energie, Wald, Wasser – Regionales Ressourcenmanagement und Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung** zeigt, leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie im Bereich der LAG.

Einerseits wird die Zielvorstellung „wettbewerbsfähige Wirtschaft“ unterstützt, da z.B. die Gastronomie und die Beherbergungsbetriebe durch mehr Gäste in der Region auch einen größeren Umsatz zu erwarten haben. Andererseits ist die Zielvorstellung „lebenswerte Umwelt“ von Bedeutung. Hierbei ist ein Ausgleich der verschiedenen Interessen, siehe Landwirtschaft, Fischerei und Umweltschutz, zu erreichen. Nur durch eine intakte Umwelt ist die Region attraktiv für neue Wohn- und Gewerbeansiedlungen. Nur wer die Vorteile einer „lebenswerten Umwelt“ erkennt, kann diese langfristig erhalten.

Das Projekt ist somit einerseits ein Ergebnis der Umsetzung der Entwicklungsstrategie, andererseits führt es diese Strategie inhaltlich und methodisch weiter, da viele Maßnahmen pilothaft sind und auf andere Regionen übertragbar sind.

6. Anzahl der Projektträger

Projektträger ist der Markt Zellingen

7. Bedeutung für die Region

Die Auswirkungen des Projekts gehen über das Gebiet der LAG hinaus. Die gesamte Region profitiert davon, da Besucher und Schulklassen auch außerhalb des LAG-Gebiets sich über die Ressource Wasser, die Gefährdungen, aber auch über den Lebensraum Bach, informieren können. Wichtig ist jedoch die vernetzte Darstellung der Projekte des Gesamtkonzepts „Wald, Wasser erLeben“ nach außen.

8. Kooperationsprojekt

Es handelt sich nicht um eine Kooperationsprojekt.

9. Innovation und Übertragbarkeit

Das Projekt ist für die LAG pilothaft und übertragbar auf andere Bäche in den Gemeinden. Dies gilt insbesondere für die Art der Informationsbereitstellung verbunden mit den angebotenen Aktivitäten. Außerhalb der LAG sind solche Konzepte schon umgesetzt worden.

10. Finanzierung

Folgende Finanzierung ist vorgesehen:

Projektsumme brutto	238.000 €
davon Mehrwertsteuer	38.000 €
Projektsumme netto	200.000 €
Förderfähige Kosten	200.000 €
Förderung nach Leader (50 %)	100.000 €
Benötigte Eigenmittel	138.000 €

Der entsprechende Gemeinderatsbeschuß zur Kofinanzierung liegt vor.

11. Zuwendungszweck nach Leader-Förderrichtlinie

Hauptziel sind die Ressourcenschonung und der Umweltschutz. Am Gespringsbach wird über Gewässerentwicklung, Gewässerschutz, Bedeutung des Wassers und Schonung dieser wertvollen Ressourcen auf vielfältige Weise informiert und Besucher, insbesondere auch Schulklassen, zu Aktivitäten motiviert. Im Nebenziel wird die regionale Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit erhöht, da die Attraktivität der Gemeinde als Wohn- und Arbeitsort gestärkt wird. Zu den weiteren ELER-Querschnittszielen verhält sich das Projekt neutral.

12. Fördersatz und Förderbetrag

Der Fördersatz liegt bei 50 % der Nettokosten. Die Geschäftsstelle befürwortet eine Förderung des Projektes nach Leader mit einem Förderbetrag von 100.000 €.

13. Ergebnisindikatoren

Das Projekt dient zur Förderung des Fremdenverkehrs. Neue Arbeitsplätze werden keine geschaffen.

- Es werden pro Jahr mind. 2000 zusätzliche Besucher erwartet.
- Pro Monat werden mindestens zwei fachkundige Führungen für Schulklassen bzw. interessierte Besucher durchgeführt.
- Es wird ein pilothaftes Lernkonzept für Gewässer in der Region entwickelt und interessierten Gemeinden, Schulklassen und Vereinen zur Verfügung gestellt.

14. Gesamtbewertung

Die Geschäftsstelle sieht in diesem Projekt eine Aufwertung des Naherholungsangebots in der Region und insbesondere eine Stärkung der Umweltbildung. Der Besucher erhält Einblick in den Lebensraum Bach, die Gefährdungen, den Klimawandel und wird mit Möglichkeiten zum schonenden Umgang mit der knappen Ressource Wasser vertraut gemacht. Besonders hervorzuheben ist die breite Diskussion dieses Projekts mit den Bürgern, Vereinen, Verbänden und Fachbehörden.

Die Geschäftsstelle befürwortet daher das Projekt in der vorliegenden Form und empfiehlt die Förderung nach Leader.

Thüngersheim,

Geschäftsstelle der
LAG Wein, Wald, Wasser